Jahresrückblick 2008

Lebendiger Adventskalender am Dienstag, 16. Dezember 2008 um 17.30 Uhr

Der von der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Johann Baptist Ismaning organisierte „Lebendige Adventskalender“ machte am Dienstag, 16. Dezember.2008, in der Schloßbücherei Ismaning halt. Bei Punsch und Stollen wurde eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen.

Autorenlesung mit der Journalistin Julia Friedrichs am Mittwoch, 5. November 2008 um 19.30 Uhr

Die Volkshochschule Ismaning und die Schloßbücherei haben am Mittwoch, 5. November 2008 die Journalistin Julia Friedrichs in die Schloßbücherei eingeladen. Julia Friedrichs studierte Journalismus und hat für eine Sozialreportage bereits den Axel-Springer-Preis für junge Journalisten und den Ludwig-Erhard-Förderpreis erhalten. 2005 gelang es Friedrichs, zu Recherchezwecken beim Edel-Assessment-Auswahlverfahren von McKinsey angenommen zu werden. Während des einwöchigen Rekrutierungsprozesses ist sie immer wieder auf den Begriff „Elite“ gestoßen. Die Frage, was man denn unter Elite versteht und wo die Elite unseres Landes ausgebildet wird, ließ sie nicht mehr los. Sie besuchte daher über ein Jahr lang die Eliteschulen, -internate und -akademien, um die Elite von Morgen persönlich kennenzulernen. Mit der Lesung aus ihrem Buch hat sie über 50 Zuhörern ihr interessantes Ergebnis vorgestellt. Friedrichs beschrieb ihre Begnung mit den Studenten der Bayerischen Elite-Akadamie in Westerham und die Zustände an der European Business School. Im Anschluss an die Lesung wurde noch lange über die Eliteausbildung in unserem Land diskutiert. Erschreckend, aber dennoch nicht neu war wohl die Erkenntnis, dass zu einem hohen Prozentsatz die soziale Herkunft und das entsprechende Netzwerk für die Besetzung hochdotierter Posten in der Wirtschaft ausschlaggebend sind und eben nicht die schulische oder akademische Leistungsfähigkeit. Vielfach definiert sich heute die junge Elite durch ihre 70- bis 80-Wochenstunden. Die so genannte Leistungselite definiert Leistung also zum großen Teil über ein quantitatives Maß.

Figurentheater Manfred Künster gastierte am 30. Oktober 2008 mit dem Stück „Hase und Igel“

Für Kinder des Kindergartens Dorfstraße und der Schulvorbereitenden Einrichtung spielte das Figurentheater Manfred Künster in der Schloßbücherei am 30. Oktober 2008 das Stück „Hase und Igel“. Manfred Künster setzte das Grimmsche Märchen gekonnt und mit Hingabe in Form des offenen Figurentheaters um. Das bedeutet, dass der Spieler während der ganzen Vorstellung immer zu sehen war und verschiedene Schauspielrollen spielte. Die Kinder zeigten große Begeisterung für das Theaterstück. Der Igel und der Hase begegneten sich eines Morgens im Wald. Der Hase verspottete den Igel, weil dieser doch so kurze und krumme Beine hat. Das ließ sich der Igel aber nicht gefallen und forderte den Hasen zum Wettrennen auf. Die Kinder verfolgten aufmerksam und fasziniert das Geschehen auf der Bühne und

feuerten den Igel bei dem Wettrennen immer wieder mit lauten Zurufen an. So soll Figurentheater für Kinder sein.

Autorenlesung mit Cristina Camera am Mittwoch, 24. September 2008 um 19.30 Uhr

Über 50 Zuhörer kamen zur Lesung mit der Münchner Schriftstellerin Cristina Camera, die aus ihrem Roman „Der Zitronenbaron“ vorlas. Frau Camera ist es mit gekonnt eingesetztem Wechsel zwischen Lesung und freier Erzählung gelungen das Publikum in das Sizilien der 30er Jahre zu entführen und in ihren Bann zu ziehen.

Im Sommer 1928 bekommt Anna Maria, eine junge Deutsche aus dem Chiemgau, auf einem Landgut in Sizilien eine Stelle als Gouvernante angeboten. Dort soll sie die Kinder des Barone Alessandro di Leonardo und seiner schwer kranken Frau Valeria erziehen. Gleichzeitig hofft Anna Maria, endlich nicht mehr allein zu sein, sich innerhalb einer intakten Familie ein neues Leben aufbauen zu können. Als erstes schlägt ihr allerdings von allen Seiten Argwohn entgegen. Sie ist eine Fremde in einer ländlichen, fast archaisch gebliebenen Welt.

Nach und nach jedoch findet sie Freunde und immer mehr spürt sie, wie sie der Anziehungskraft des verheirateten Barone erliegt. Es entflammt zwischen beiden eine leidenschaftliche Liebe, gegen die sie sich wehren, weil sie wissen, dass nicht sein kann, was nicht sein darf. Als Valeria stirbt und ihrem Glück nichts mehr im Wege zu stehen scheint, treten neue Probleme auf. Ungeschriebene, alte Gesetze, sizilianische Familientraditionen und von Missgunst und Neid bestimmte Intrigen behalten langen Zeit die Oberhand, bis es den Liebenden endlich gelingt, sich über alle Widrigkeiten hinwegzusetzen.

Über die Autorin:

Cristina Camera studierte nach einer Verlagsbuchhandelslehre Germanistik und Kunstgeschichte. Anschließend arbeitete sie als Buchhändlerin und später als Sachbuchlektorin in einem Münchner Verlag. Als 1989 die Tochter Isabella zur Welt kam, entschloss sie sich, die Verlagstätigkeit aufzugeben und als freie Lektorin und Autorin zu arbeiten.

Zusammen mit ihrer Familie lebt Cristina Camera in München. Sie verfasst Kurzgeschichten und verarbeitet ihre Liebe zu Italien in Romanen. Wann immer es ihre Zeit erlaubt, reist sie in das wunderbare Nachbarland, nach Umbrien, Venetien, in die Toskana oder bis nach Sizilien, um Ideen für weitere Romane zu sammeln.

Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit gibt sie Seminare für kreatives Schreiben und coacht angehende Autorinnen und Autoren.

Bücher- und Spielsachenflohmarkt am Samstag, 19. Juli 2008 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Bei herrlichem Sonnenschein konnten wieder diverse Schnäppchenjäger aus einem reichhaltigen Angebot von Büchern und Spielsachen auswählen.

Die Nacht der Schätze – Lesenacht mit Frau Iris Kramer und der Klasse 4c der Camerloher Grundschule am 18. Juli 2008

Am Freitagabend, 18. Juli 2008, rückten die Kinder der Klasse 4c von der Camerloher Schule mit ihrer Lehrerin Iris Kramer samt Schlafsack, Matratze und Kuscheltier an, um eine lange Lesenacht in der Bücherei zu erleben. Nach der Ankunft und Begrüßung ging es auch schon mit der ersten Gruselgeschichte los, Frau Kemmet las „Die Mutprobe“ vor. Bei der anschließenden Bücherrallye galt es viele Aufgaben zu lösen: Da musste z.B. ein Bücherturm gebaut werden, eine Geheimschrift entziffert und ein Rebus-Rätsel gelöst werden. Zur Belohnung durfte sich jeder etwas aus der gefundenen Schatzkiste aussuchen. Nach einer kleinen Lese- und Bastelpause gab es auch gleich die nächste Schatzsuche; Eltern der Schüler hatten sich eine nächtliche Rätselrallye im Schlosspark ausgedacht. Bevor dann alle in ihre Schlafsäcke krochen, gab es noch eine Überraschung für die Lehrerin: Die Kinder haben im Tonstudio Langer ein Hörbuch aufgenommen und ihrer Lehrerin zum Abschied geschenkt. Noch immer putzmunter wurde noch die halbe Nacht geschmökert – die Letzten machten gegen 2.30 Uhr die Augen zu und die Ersten gegen 5.30 Uhr schon wieder auf. Nach einem gemütlichen Frühstück um 7.00 Uhr wurden die Kinder wieder abgeholt. Es war wirklich ein ganz tolles Erlebnis!

Autorenlesung mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Elisabeth Zöller am Montag, 7. Juli 2008

Schüler der Hauptschule Ismaning haben mit großem Interesse einer Lesung der bekannten Kinder- und Jugendbuchautorin Elisabeth Zöller zugehört. Frau Zöller hat bereits über 70 Bücher geschrieben und engagiert sich auf dem Gebiet der Gewaltprävention. Aber nicht nur der Themenkomplex Gewalt findet in ihren Büchern eine Berücksichtigung, auch Themen wie Essstörung, Drogen, Alkohol, Sexualität und Tod haben einen großen Stellenwert. Frau Zöller stellte an diesem Tag ihre schriftstellerische Arbeit vor, las aus Büchern und diskutierte mit den Schülern über die in den Büchern behandelten Themen.

Lesenacht mit der Klasse 2c Grundschule Camerloher-Straße am Freitag, 4. Juli 2008

Frau Berberich-Keller, Rektorin der Grundschule Camerloher-Straße, war am Freitag, 4. Juli 2008 mit 23 Schülern der Klasse 2b zur Lesenacht in der Schloßbücherei.

Perfekt ausgestattet und voll bepackt mit Schlafsack, Kuscheltier und Federmäppchen fand um 19.30 Uhr der Einzug in die Bücherei statt.

Frau Berberich-Keller und Herr Mörtel lasen den Kindern aus „Der fliegende Stern“ von Ursula Wölfel vor.

Im Anschluss daran wurden Lesezeichen gebastelt. Richtig anstrengend wurde es beim Lösen der Indianer-Rallye. Aber was wäre eine Lesenacht, wenn man nicht selbst auch lesen oder ein bisschen schlafen dürfte.

Punkt 24.00 Uhr – zur Geisterstunde – wurden die Schüler von ihren Eltern abgeholt. Das Schloßgespenst der Schloßbücherei konnte dann wieder in Ruhe weiterspucken.

Figurentheater Manfred Künster mit „Die Zauberflöte“ am Dienstag, 29. April 2008

Für 235 Kinder der Grundschule am Kirchplatz gastierte Manfred Künster mit dem Stück „die Zauberflöte“ in der Schloßbücherei.

Bücher- und Spielsachenflohmarkt am Samstag, 26. April 2008 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bei schönem Wetter fand am Samstag, 26. April 2008 der Bücher- und Spielsachenflohmarkt statt. Das Angebot war reichhaltig und somit konnten wir viele zufriedene Käufer und Verkäufer beobachten.

Figurentheater Pantaleon „Die Leserei: Reise zum Mittelpunkt der Bücher“

Am Mittwoch, 23. April 2008 war das Figurentheater Pantaleon mit dem Lesetheaterstück „Reise zum Mittelpunkt der Bücher“ zu Gast in der Schloßbücherei. Für die 3. und 4. Klassen der Grundschule Camerloherstraße haben die Figuren Dr. Schmöker und Herr Wälzer in die Welt der Bücher, Bibliotheken und Buchstaben eingeführt.

„Er stand in Hitlers Testament“
Autorenlesung am Welttag des Buches – Mittwoch, 23. April 2008 um 19.30 Uhr

Karl-Otto Saur leitete bis Ende des Zweiten Weltkriegs das Hauptamt für Technik im Rüstungsministerium. Er war ein enger Vertrauter Hitlers und einer der wenigen, die in dessen politischem Testament namentlich als Nachfolger von Albert Speer benannt wurden. Sein Sohn und sein Enkel, Karl-Otto Saur junior und Michael Saur, begeben sich gemeinsam auf Spurensuche und schreiben darüber, wie dieses Erbe sie geprägt hat. In der Auseinandersetzung zwischen Vater und Sohn ist ein Buch entstanden, das wie in einem Brennglas viele verschiedene Aspekte des Lebens zusammenführt: Die Perspektiven und Wege dreier Generationen, den Wandel einer Industriellen- zu einer Intellektuellenfamilie und die uns alle berührende Frage, was Menschen zu dem macht, was sie sind.
Stellvertretend für Michael Saur war seine Schwester Frau Arnu anwesend. Sie las die von Michael Saur geschriebenen Passagen des Buches.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der VHS Ismaning durchgführt.

Bücherrallye für Kinder und Jugendliche vom 21. bis 25. April 2008

Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren hatten wir anlässlich des Welttags des Buches (23. April 2008) eine Bücherrallye vorbereitet. Unter dem Motto „Ägypter, Römer, Griechen: alt, aber immer noch interessant“ mussten Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren versuchen, 15 Fragen zu den Ägyptern, Römern und Griechen richtig zu beantworten. Fünf Gewinner sollten jeweils einen Buchpreis erhalten. Da mehr als fünf Kinder und Jugendliche das richtige Lösungswort herausgefunden haben, entschied das Los.

6. Ismaninger Literaturgespräch am Montag, 7. April 2008 um 19.30 Uhr

Frau Johanna Hagn (Geschäftsführerin der Nachbarschaftshilfe Ismaning, SPD-Gemeinde- und Kreisrätin), Frau Daniela Kemmet (stellvertretende Bibliotheksleiterin der Schloßbücherei), Frau Dr. Uta Lenk (Literaturwissenschaftlerin und freiberufliche Dozentin), Herr Christian Mörtel (Leiter der Schloßbücherei) und Herr Carsten Reinberg (Leiter der Musikschule Ismaning) stellten ihre literarischen Entdeckungen vor. Besprochen werden Neuerscheinungen, ältere und auch weniger bekannte Werke und Sachbücher.

Ismaninger Kriminacht

„Nachtpfade“
Krimi-Lesung mit der Schriftstellerin Nicola Förg am Donnerstag, 13. März 2008 um 19.30 Uhr

Die Reisejournalistin und Autorin erfolgreicher Allgäu- und Oberbayern-Krimis Nicola Förg las am 13. März in der Ismaninger Schloßbücherei aus ihrem neuesten Krimi. „Nachtpfade“ handelt vom Mord an einer jungen Frau, die 1992 aus der Uckermark nach Süddeutschland gezogen war und sich dort nicht einleben konnte. Kommissar Weinzierl und seine Kollegin Evi Straßgütl ermitteln zunächst im persönlichen Umfeld der Toten, doch ohne Erfolg. Schließlich fragen sie sich, ob die junge Frau während ihrer nächtelangen Spaziergänge etwas gesehen hatte, was sie nicht hätte sehen dürfen. Wurde sie von einem Holzdieb aus dem Weg geräumt? Die Unterschlagung von Holz ist schließlich ein einträgliches Geschäft …

Frau Förg las Passagen voller Situationskomik und oberbayrischem Lokalkolorit und brachte damit die zahlreich erschienenen Zuhörer – auch von außerhalb Ismanings – immer wieder zum Lachen. Nach der Lesung, die ihr mit langem Beifall gedankt wurde, erzählte sie über ihre Arbeitsweise und beantwortete die Fragen der Besucher: Jeweils etwa sechs Monate schreibt sie an ihren Romanen, die in jährlichem Turnus erscheinen und für die sie gern an ihrem Dorfstammtisch recherchiert, wo man ihr nicht nur mit der Schreibung des Oberbayrischen behilflich ist, sondern ihr auch verwertbares Krimimaterial zuträgt oder sich als Figur für ihre Romane anbietet. Die Täter und Opfer sind jedoch immer frei erfunden, auch wenn so mancher Nachbar gerne das Vorbild für den Mörder abgeben würde, wie Frau Förg lachend erklärte.
Frau Förg hat wesentlich dazu beigetragen, dass die erste Beteiligung der Schloßbücherei am Münchner Krimifestival ein voller Erfolg war.

Die Schriftstellerin Nicola Förg wurde 1962 geboren und wuchs im Oberallgäu auf. Sie studierte in München Germanistik und Geografie und lebt heute mit ihrem Mann und vielen Tieren in einem vierhundert Jahre alten denkmalgeschützten Bauernhaus im Ammertal. Wenn sie nicht gerade mit dem Schreiben von Kriminalromanen beschäftigt ist, schreibt sie als Reise-, Berg-, Ski- und Pferdejournalistin Artikel für Special Interest Magazine, Frauenzeitschriften und Tageszeitungen. „Nachtpfade“ ist ihr sechster Kriminalroman im Emons Verlag.